Ein Leben mit wenig oder ohne Augenlicht? – So nehmen Sehbehinderte die Welt wahr



Aufgaben

1. In der Rolle eines sehbehinderten Menschen

@@ a) Sich als sehbehinderter Mensch zurechtfinden:

Einer von euch versetzt sich in die Lage eines sehbehinderten Menschen ③. Dazu setzt dieser die Simulationsbrille auf und erledigt die folgenden Aufgaben. Der andere spielt die Begleitung ⑧.

Tauscht anschließend die Rollen.

Blinder Spaziergang

- © Der Sehbehinderte läuft einmal um einen Stuhl herum.
- ® Die Begleitung sorgt für die Sicherheit des Sehbehinderten und führt diesen mit Worten.

Die Umwelt ertasten

- S Der Sehbehinderte erfühlt den Inhalt eines Fühlsäckchens.
- ® Die Begleitung schreibt rechts unter "Erfühlte Gegenstände", was ertastet wurde.
- © Der Sehbehinderte schaut sich die Gegenstände an, vergleicht diese mit den eigenen Vermutungen.

Die Umwelt mit der Nase wahrnehmen

- S Der Sehbehinderte errät den Inhalt seiner drei Filmdöschen.
- ® Die Begleitung schreibt die Vermutungen rechts unter "Gerochene Gegenstände" und vergleicht diese mit den richtigen Antworten. Diese stehen jeweils unter den Filmdöschen.

Alltagsaufgabe lösen

Der Sehbehinderte erledigt eine der folgenden Aufgaben:

- der Tüte mit Münzen 66 Cent entnehmen
- einen Zettel in zwei gleich große Teile falten
- © b) Reflexion:

Schreibe dann auf, wie du dich gefühlt hast, als du "blind" warst. Überlege dir dazu, welche Aufgaben dir (besonders) leicht- oder schwerfielen

2. Kennenlernen eines sehbehinderten Mädchens

- a) Lies den Text "Ich lese mit meinen Händen!".
 - b) Unterstreiche, was Larissa anders macht als du.

Du brauchst

- Simulationsbrille
- 6 Filmdöschen
- 2 Fühlsäckchen
- Tüte mit Münzen
- buntes Papier
- Text "Ich lese mit meinen Händen!"

Hinweis

Das Fühlsäckchen, die Filmdöschen und die Alltagsaufgabe für den ersten Durchgang sind mit einer 1, die für den zweiten Durchgang mit einer 2 markiert.

Erfühlte Gegenstände

1.		

2.		

٥.		

1.			

Gerochene Gegenstände

2.		

3.			